

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
A. Die Umgestaltung des „cooperatio“-Gedankens	25
I. Das zeichenhafte Zusammenwirken	28
1. Gedanken im Umkreis der „cooperatio“ in Luthers früher Theologie	28
2. Die „cooperatio“ in Luthers früher Theologie	31
II. Das demütige Zusammenwirken	32
1. Gedanken im Umkreis der „cooperatio“ in Luthers vorreformatorischer Theologie	32
2. Die „cooperatio“ in Luthers vorreformatorischer Theologie	41
a) „Opus Dei factum“ und „opus Dei actum“	41
b) „Deus dixit“ und „Deus locutus est“	46
c) Gottes „Tun“ in Werk und Wort	47
d) Die „cooperatio“ des Nichtigen	55
e) Die „cooperatio“ des Demütigen	57
III. Das gläubige Zusammenwirken	61
1. Gedanken im Umkreis der „cooperatio“ in Luthers reformatorischer Theologie	61
2. Die „cooperatio“ im reformatorischen Umbruch Luthers	69
a) Gottes Wirken in Werk und Wort	71
b) Die Aufhebung und Erneuerung der „cooperatio“ im gläubigen Hören	75
c) Die Erneuerung der „cooperatio“ im „Frucht“-Gedanken	77
d) Die Erneuerung der „cooperatio“ im „Werkzeug“-Gedanken	81
B. Die Begründung des „cooperatio“-Gedankens	86
I. Die Gegensätze der „cooperatio“	87
1. Die Unfreiheit der „cooperatio“	89
a) Die Nezesität des Werkes	89
b) Die Knechtschaft des Willens	90
c) Die Immutabilität des Handelns	95
2. Die Freiheit der „cooperatio“	99
a) Die Ungezwungenheit des Wirkens	100
b) Die Freudigkeit des Gewissens	105
c) Die Willigkeit des Tuns	111
II. Die Bindungen der „cooperatio“	114
1. Die Bindung des „Willens“	115
a) Die Bindung der Freiheit an die Unfreiheit	116
b) Die Bindung der Unfreiheit an die Freiheit	121